

# INTERNATIONAL MODERN-ACOUSTIC-GUITAR-FESTIVAL: WORKSHOP UND KONZERT IN BITBURG

Erfolgreicher Workshop - Begeisterte Besucher im Festsaal des Hauses Beda erleben grandioses Gitarrenspiel

TEXT UND FOTOS VON RUDOLF HÖSER | 23.04.2017 | <http://www.fotograf-hoeser.de>



**BITBURG.** Am Sonntag gab es die zweite Auflage des „International Modern-Acoustic-Guitar-Festival“ in Bitburg. Am Tage boten die Akteure vier Workshops im Haus der Jugend an und am Abend präsentierten die Musiker ein Dozentenkonzert im Haus Beda.

„Die Workshops waren gut besucht. Wir hatten Teilnehmer vom Anfänger bis zum Musiklehrer“, sagte André Käpper, neben der Jazz-Initiative Eifel und dem Haus der Jugend Hauptorganisator der Veranstaltung. In den Work-

shops profitierten die Teilnehmer von den speziellen Techniken der vier Dozenten und sogen diese auf. Am Abend das Konzert. Was André Käpper, Don Alder, Reentko Dirks und Adam Rafferty ihren Gitarren entlockten, das war einfach nur grandios. So die einhellige Meinung der gut hundert Zuschauer. So präsentierte zunächst jeder der Künstler seinen Solopart. Den Auftakt machte André Käpper. Der bildende Künstler und Musiker, in der Worldmusic beheimatet und als Songwriter unterwegs, zeigte seine Vorliebe für die Fla-



menco-Musik. Dabei verband er spezielle Flamenco-guitar-percussion mit Jazz und Pop-Styles. Reentko Dirks, Dozent an der Hochschule in Dresden, zeigte seine „Funky-Strumming-Tech-

nik“, seine eigene und unorthodoxe Spieltechnik, die er aus dem intensiven Studium der arabischen Musik und spanischer Gitarrenmusik entwickelt hat. Der Kanadier Don Alder präsentierte seine Spezi-



alität mit der Kombination der Fingerpicking-Technik mit gleichzeitiger Nutzung der Gitarre als Perkussionskörper. Überhaupt, es war allen vier Musikern anzumerken, dass sie eigentlich Schlagzeuger werden wollten. So auch der New Yorker Adam Rafferty. Der sympathische Gitarrist präsentierte mit seinen Fingerstyle-Arrangements

Basläufe und Beatboxes, die den Zuhörern Respekt abverlangten. Als am Ende alle gemeinsam, mit musikalischer Unterstützung der Moderatorin Sonja Käpper musizierten, gab es anhaltenden Applaus und den Ruf nach Zugaben. Gitarrenmusik in dieser Qualität in der Eifel: Ein Höhepunkt im Musikjahr 2017. (RH)